



**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.
(IDA)
IDA-Infomail**

Nummer 5, Oktober 2004, 5. Jg.

	Editorial	S. 1
1	Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2	Aus den Mitgliedsverbänden	S. 9
3	Aktion, Information	S. 13
4	Literatur	S. 16
5	Seminare, Tagungen	S. 22
	Impressum	S. 24

Editorial

Es wäre einerseits naheliegend, in diesem Editorial die jüngsten Erfolge von rechts-extremen Parteien bei den Landtags- und Kommunalwahlen zu thematisieren und zu skandalisieren. Andererseits wurde den MitarbeiterInnen von IDA gegenüber gerade in den letzten Monaten häufig geäußert, dass MultiplikatorInnen der Jugend- und Bildungsarbeit nicht immer nur Berichte über Versäumnisse oder Fallstricke der Jugendarbeit, sondern vielmehr positive Berichte über gelingende antirassistische und interkulturelle Arbeit benötigten. Diesen Hinweis greife ich heute gerne auf, um über eine Veranstaltung zu berichten, die ich letztes Wochenende besuchen durfte. In Frankfurt/M. fand der Abschluss eines Peer-Projektes für Jugendliche mit Migrationshintergrund, die ehrenamtlich in einem MigrantInnenjugendverein tätig sind, statt.¹ Die Teilnehmenden wurden in mehreren Ausbildungsmodulen seit September 2003 zu unterschiedlichen Aspekten der Jugendverbandsarbeit qualifiziert, um als MultiplikatorInnen für ihre Vereine tätig zu sein. In der Praxisphase organisierten die Peers eine eintägige Veranstaltung mit Vorträgen und Diskussionen mit anschließender Lesung. In der Podiumsdiskussion wurde das Anliegen der Jugendlichen deutlich: „Nehmt uns nicht immer negativ

wahr. Wir sind nicht die kriminellen Albaner, die drogenverkaufenden Türken, die messerstechenden Russen, sondern Jugendliche, die in Deutschland zu Hause sind und aktiv an dieser Gesellschaft partizipieren.“ Interkulturalität ist mehr als die Fähigkeit, Jugendliche mit ihren verschiedenen Hintergründen als Individuen anzuerkennen. Nur wenn es das Ziel der Pädagogik ist, zur Herstellung einer gerechten Gesellschaft beizutragen, in der alle hier lebenden Menschen aktiv an allen gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Bereichen partizipieren können, kann eine interkulturelle Gesellschaft Realität werden. Das Peer-Projekt hat vorbildlich gezeigt, mit welchem großem Engagement Jugendliche mit Migrationshintergrund zur Jugendarbeit beitragen und welche Power in den Jugendlichen steckt. Empowerment und Anerkennung der vielfältigen Facetten aller hier lebenden Jugendlichen sind also Kernelemente einer ressourcenorientierten Pädagogik. Oder, wie es einer der beteiligten Jugendlichen, der Rapper Sivas, ausdrückt: „Ich bin als alevitischer Kurde geboren, zum Türken wurde ich gemacht, jetzt bin ich auch Deutscher und ich bin frei.“

Ich möchte an dieser Stelle meinen großen Respekt vor der Leistung der Peers ausdrücken und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Infomail,
Birgit Jagusch

¹ Siehe auch Hinweis in der Rubrik „Aus den Mitgliedsverbänden“.

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.1 Veranstaltungen

„Weil das Geld nicht auf der Straße liegt ...“ SpenderInnen finden und binden. Grundlagen des Fundraising

Ein Seminar für aktive Mitglieder von MigrantInnenjugendvereinen

Termin: 26. – 28. November 2004

Ort: Duisburg

Dieses Seminar widmet sich der Thematik des Fundraising in MigrantInnenjugendvereinen. Fundraising bedeutet, Mittel und Wege zu finden, die Vereinsarbeit durch Spenden zu finanzieren, ohne dass die Vereine dafür eine Gegenleistung erbringen müssen. Jugendverbände stehen vor einem Problem: Die Anforderungen an die Jugendarbeit werden immer differenzierter, aber gleichzeitig wird die Finanzierung der Arbeit schwieriger. Besonders MigrantInnenjugendverbände, die selten Zugang zu öffentlicher Förderung haben, sind mit der Situation konfrontiert, dass sie gute Ideen für ihre Jugendarbeit entwickelt haben, jedoch die notwendigen finanziellen Mittel für den Aufbau nachhaltiger Strukturen fehlen. Fundraising wird deshalb immer wichtiger, um öffentliche Mittel zu ergänzen oder später vielleicht zu ersetzen.

Das Seminar vermittelt Grundlagen, um SpenderInnen für den Verein oder ein Projekt zu gewinnen und langfristig an den Verein zu binden. Viele praktische Tipps und konkrete Übungen an Fallbeispielen ergänzen die Hintergrundinformationen. Die Inhalte und Methoden sind auf ehrenamtliche Mitglieder von MigrantInnenjugendvereinen mit kleinem Verbandsbudget ausgerichtet. Der Frage, wie im eigenen Verein ein erstes Fundraising-Konzept entwickelt werden kann, wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Referentin, die langjährige Erfahrung im Jugendverbandsbereich und im Fundraising besitzt, wird den Teilnehmenden Informationen präsentieren, die unmittelbar in die Vereinspraxis einfließen können.

Programm

Freitag, 26. 11. 2004

Bis 18:00	Anreise
18:00 - 19:00	Abendessen
19:00 - 20:30	Vorstellungsrunde, Vorerfahrungen zum Fundraising

Samstag 27. 11. 2004

09:00 - 09:45	Was bedeutet Fundraising?
09:45 - 10:15	Wer darf Spenden sammeln?
10:15 - 10:30	Kaffeepause
10:30 - 11:30	Wer spendet warum für was?
11:30 - 12:30	Arbeitsgruppen: Erstellung eines SpenderInnenprofils für die einzelnen Vereine
12:30 - 14:00	Mittagspause

14:00 - 14:45	Instrumente des Fundraising
14:45 - 17:00	Moderierte Arbeitsgruppen - Spenden- und Dankesbriefe - Veranstaltungen - Unternehmenskooperationen
17:00 - 18:00	Round-Table-Gespräch mit VertreterInnen der AGs
Ab 18:00	Abendessen

Sonntag, 28. 11. 2004

09:00 - 11:00	Das eigene Fundraising beginnen: Organisation des Fundraising, Zeit- und Finanzaufwand, Voraussetzungen im eigenen Verband/Verein
11:15 - 11:45	Zehn Fundraising-Tipps
11:45 - 12:30	Seminarauswertung
12:30	Mittagessen, anschließend Abreise oder
Ab 13:30	fakultativ: Möglichkeit eines Rundgangs durch den Landschaftspark Nord

Tagungsort:

Jugendherberge Duisburg-Nord
Lössorter Str. 133
47137 Duisburg
Tel: 02 03 / 4 17 90-0

(Mit der Anmeldebestätigung wird eine Wegbeschreibung zugesandt)

Anreise: Freitag bis 18:00 Uhr

Ende: Sonntag gegen 14:00 Uhr

Teilnahmebedingungen:

jugendliches aktives Mitglied in einem MigrantInnenverein

Kosten: 20,00 € (inkl. Vollverpflegung, Übernachtung, Bettwäsche)

Fahrtkosten können auf Grundlage DB 2. Klasse Bahncard 50 erstattet werden. In **Ausnahmefällen** können bei Bildung einer Fahrgemeinschaft die Kosten der Fahrt mit dem PKW erstattet werden.

Die **Anmeldung** ist gültig nach Eingang der **Überweisung** auf das Konto:

IDA e. V., Konto-Nr.: 47 02 23 06 bei Stadt-Sparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10, Kennwort: Fundraising

TeamerInnen

Günay Defterli
Birgit Jagusch (IDA)

Referentin

Monika Willich (Dipl.Pädagogin/Fundraiserin)

Weitere Informationen bei
Informations- und Dokumentationszentrum für
Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-62, Fax: -69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Angstzonen - Definition und Intervention

Über die kontroverse Besetzung öffentlichen Raums und pädagogische Interventionsstrategien Ein Seminar für Fachkräfte der Jugendarbeit

Termin: 30. 11. – 01. 12. 2005

Ort: Magdeburg

Eine Kooperationstagung des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA) e. V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.

Das Seminar versucht, sich dem Phänomen der Angstzonen oder „national befreiten Zonen“ – wie sie von Rechtsextremen genannt werden – zu nähern. In diesem Rahmen wird die Entstehung des Phänomens und seiner Bezeichnungen sowie der öffentliche Diskurs in den Medien rekonstruiert. Anschließend überprüfen wir die regionale Zuordnung dieser Räume. Existieren sie in West- und Ostdeutschland und haben sie vergleichbare Ausprägungen? In Arbeitsgruppen werden Fallbeispiele für pädagogische Interventionen paradigmatisch aufbereitet und von ExpertInnen systematisch analysiert. Abschließend wird nochmals die Frage aufgeworfen, ob die Arbeit mit rechtsorientierten Jugendlichen und gegen Rechtsextremismus in Ost und West gleiche Mittel anwenden kann. Ist es gerechtfertigt, bei Angstzonen nur an Ostdeutschland zu denken, während Westdeutschland davon unberührt ist? Zeigt sich der Rechtsextremismus in Westdeutschland in anderer Form? Und wie kann ein pädagogischer Austausch gestaltet werden, der das Problem des Rechtsextremismus als gesamtdeutsches Problem betrachtet? Am Seminar werden max. 25 Personen teilnehmen, deren fachspezifisches Wissen eine zentrale Ressource für den Seminarverlauf darstellt.

Programm

Dienstag, 30. 11. 2004:

bis 14:00 Uhr Anreise

- | | |
|-----------------|---|
| 14:00-14:30 Uhr | Begrüßung und Vorstellungsrunde
Stephan Bundschuh, IDA e.V. und
Christine Müller, BAG KJS e.V. |
| 14:30-15:30 Uhr | „National befreite Zonen“ - Medienprodukt oder rechtsextreme Strategie? Vortrag und Diskussion
Uta Döring, FU Berlin |
| 15:30-15:45 Uhr | Kaffeepause |
| 15:45-16:30 Uhr | Angstzonen in Ost und West – ein Vergleich
Dierk Borstel, Zentrum Demokratische Kultur, Berlin;
Norbert Kasch, Jugendamt Düsseldorf |
| 16:30-17:00 Uhr | Diskussion der beiden Vorträge |
| 17:00-17:15 Uhr | Pause |
| 17:15-18:00 Uhr | Bildung von Arbeitsgruppen. Erfahrungsaustausch |
| 18:00-19:00 Uhr | Abendessen |
| 19:00-20:00 Uhr | Fortführung der Arbeitsgruppen. Interventionen gegen Rechts im öffentlichen Raum anhand von Fallbeispielen |

Mittwoch, 01. 12. 2004:

- | | |
|-----------------|---|
| 09:00-10:00 Uhr | Fortführung der Arbeitsgruppen |
| 10:00-11:00 Uhr | Plenumsdiskussion und Transfer aus den Arbeitsgruppen |
| 11:15-12:30 Uhr | Erarbeitung von Arbeitsschritten zur Vorgehensweise in Sozialräumen |

	Christine Böckmann, Miteinander e. V.
	Mirko Wolff, Miteinander e. V.
12:30-13:30 Uhr	Mittagessen
13:30-14:30 Uhr	Ost und West: der gleiche Rechtsextremismus? Kurze Statements, Diskussion und Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse
14:30-15:30 Uhr	Auswertung, Feedback und Abschluss der Tagung

Tagungsleitung:

Stephan Bundschuh, IDA e. V.
Christine Müller, BAG KJS e. V.

Tagungsadresse:

Roncalli Haus
Max-Joseph-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg
Tel: 03 91 / 5 96 14 00
Fax: 03 91 / 5 96 14 40
roncallihaus@t-online.de,
www.roncalli-haus.de

Kosten 30,- € (bitte mitbringen). Nach der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung per Mail versandt. Bei Abmeldungen nach dem 15.11.2004 müssen wir leider eine Stornogebühr für Zimmer etc. in Rechnung stellen.

Anmeldung bitte bis zum 05.11.2004 an:

Christine Müller
BAG KJS e.V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 9 44 85-29
Fax: 02 11 / 48 65 09
christine.mueller@jugendsozialarbeit.de

1.1.2 Projekt Antisemitismus

Antisemitismus erkennen und entgegenzutreten

Ein Seminar für MultiplikatorInnen aus der Jugend(verbands)arbeit

Ein Angebot des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) und des Bundes Deutscher PfadfinderInnen (BDP)

Termin: 19. – 21. November 2004

Ort: Berlin

Antisemitische Gewalt in Deutschland, Europa und anderswo, Hasspropaganda im Internet, Antisemitismus unter dem Deckmantel der Israelkritik, antisemitische Ressentiments in der Mitte der Gesellschaft und Schimpfwörter unter Jugendlichen – viele Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen deuten auf ein verändertes Klima gegenüber Juden und Jüdinnen hin und haben das Thema Antisemitismus wieder ins Zentrum der öffentlichen Debatte gerückt. Was ist überhaupt Antisemitismus und wo beginnt Antisemitismus? Welche Rolle spielt die deutsche Geschichte? Wie kann ich Antisemitismus entgegenzutreten? Dies sind einige der zentralen Fragen rund um das Thema Antisemitismus, denen wir in dem Seminar mit Übun-

gen und in Diskussionen nachgehen wollen. Darüber hinaus nutzen wir die vielfältigen Spuren des historischen und aktuellen jüdischen Lebens in Berlin für einen informativen Stadtrundgang mit der Berliner Historikerin Chaja Boebel.

An konkreten Beispielen aus dem eigenen (Arbeits-)Alltag wollen wir am Sonntag gemeinsam überlegen, was Antisemitismus in konkreten Situationen entgegengesetzt werden kann. Wem nicht sofort ein Erlebnis aus dem eigenen Alltag einfällt: Achtet mal im Vorfeld des Seminars verstärkt auf antisemitische Ressentiments!

Das Seminar wendet sich an MultiplikatorInnen der Jugend(verbands)arbeit.

Programm

Freitag, 19. 11. 2004:

Bis 18:00	Anreise
18:00 – 19:00	Abendessen
19:00 – 21:00	Begrüßung, Vorstellung der TeilnehmerInnen und Erwartungen an das Seminar

Samstag, 20. 11. 2004:

08:00 – 09:00	Frühstück
09:00 – 12.30	Was ist Antisemitismus? (Beispiele, Erscheinungsformen, Definitionen)
12:30 – 13:30	Mittagessen
14:00 – 16:00	Jüdisches Leben in Berlin – auf den Spuren einer wechselvollen Geschichte (Ein Stadtrundgang)
16:30 – 17:30	Kindheitsmuster: Woher kommen die Bilder von Juden und Jüdinnen?
17:30 – 18:30	„Opa war kein Nazi“ – Antisemitismus und deutsche Geschichte
Ab 19:00	Abendessen

Sonntag, 21. 11. 2004:

08:00 – 09:00	Frühstück
09:00 – 11:30	Antisemitismus entgegentreten – Übungen an konkreten Beispielen
11:30 – 12:30	Abschlussrunde: Feedback und Auswertung
Ab 12:30	Mittagessen, danach Abreise

Tagungsort:

BDP Gäste Etage
Osloer Straße 12 (Aufgang C, 4. Stock)
13359 Berlin-Wedding
Tel: 0 30 / 4 93 10 70
www.gaeste-etage.de

Anreise: Freitag, 19.11., bis 18:00 Uhr

Ende: Sonntag, 21.11., um 14:00 Uhr

Teilnahmekosten: 20,00,- €

(inkl. Vollverpflegung, Übernachtung, Bettwäsche)

Fahrtkosten können auf Grundlage DB 2. Klasse Bahncard erstattet werden. In Ausnahmefällen können bei Bildung einer Fahrgemeinschaft die Kosten der Fahrt mit dem PKW erstattet werden.

Anmeldeschluss: 01.11.2004

Die Anmeldung ist gültig nach Eingang der Überweisung auf das Konto:

BDP, Konto-Nr.: 8716500, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 66020500

Kennwort: Antisemitismusseminar

TeamerInnen:

Michael Jänecke (Antirassismustrainer)
Birgit Rheims (IDA e. V.)

Weitere Informationen bei:

Margrit Bettner (BDP), Tel: 0 69 / 43 10 30,
bundesverband@bdp.org
Birgit Rheims (IDA e. V.),
Tel: 02 11 / 15 92 55-64,
projekt@IDAeV.de

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und entimon – gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus.

1.2 Neues von IDA-NRW

Rassismus und Rechtsextremismus:

Wie können wir in Jugendarbeit, Schule, Polizei, Sport und Medien damit umgehen?

Eine Veranstaltung des IDA-NRW in Kooperation mit dem Landesjugendring NRW e. V. (LJR) und der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle NRW e. V.

Termin: 2. Dezember 2004, 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Was tun beim Hören rechtsextremer Hasslieder, wie reagieren auf antisemitische Witze, Hitlergruß und Hakenkreuzschmierereien in Jugendzentrum, Schule und Sportverein? Wie umgehen mit Rassismus im Polizeialltag? Wie erkennen wir eine rassistische Medienberichterstattung, und wie können wir sie in unseren Medien verhindern?

Diesen Fragen wollen wir in berufsspezifischen Arbeitsgruppen nachgehen. Fachleute aus den verschiedenen Berufsfeldern werden mit den TeilnehmerInnen praxisnah angemessene Verhaltensweisen erproben und einen konstruktiven Austausch ermöglichen.

Das Praxisforum richtet sich an MitarbeiterInnen der Jugendhilfe, LehrerInnen, PolizistInnen, JournalistInnen und MitarbeiterInnen im Sport.

Prof. Dr. Kurt Möller (Fachhochschule für Sozialwesen, Esslingen) wird in einem abschließenden Vortrag thematisieren, was pädagogische, polizeiliche und journalistische Maßnahmen in Bezug auf Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus zu leisten vermögen.

Programm:

10:00 Uhr

Begrüßung und Einführung
Anne Broden, IDA-NRW

10:15 Uhr

Berufsspezifische Workshops:

Jugendarbeit

Leitung: Dieter Jablonski

(Arbeitskreis der Ruhrgebietsstädte gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen)

Schule

Leitung: Dr. Klaus-Peter Hufer
(VHS Kreis Viersen, Uni Duisburg-Essen)

Polizei

Leitung: Dr. Marion Wisinger
(Informationszentrum für politische Bildung, Wien)

Sport

Leitung: Angelika Ribler
(Sportjugend Hessen)

Medienarbeit

Leitung: Dr. Frank Wichert
(Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung)

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Weiterarbeit in den Workshops

15:15 Uhr

Vortrag und anschl. Diskussion:

Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus begegnen: Was leisten pädagogische, polizeiliche und journalistische Maßnahmen?

Prof. Dr. Kurt Möller (Fachhochschule für Sozialwesen, Esslingen)

17:00 Uhr Ende

Anmeldung an:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@ida-nrw.de

Bitte teilen Sie uns mit, an welchem berufsspezifischen Workshop Sie teilnehmen wollen.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Anmeldeschluss: **26. November 2004.**

Kosten

Der Teilnahmebeitrag beträgt 15,- €;

Auszubildende, Studierende und Arbeitslose 10,- € (für Imbiss und Getränke).

Reisekosten werden nicht erstattet.

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen.

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Kanak Attack in der Russendisko: No participation – no future

No participation – no future: So lautete das Motto der **Veranstaltung**, die von der **Alevitischen Jugend Frankfurt**, der **Deutschen Jugend aus Russland (DJR)**, dem **Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Frankfurt**, **Saz Rock e. V.**, **Warsay e. V.**, dem **Frankfurter Jugendring** sowie dem **Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienst (IJAB)** im Gallus Theater in Frankfurt durchgeführt wurde. Die Idee, eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen, war im Rahmen eines Peer-Projekts entstanden, in dem die teilnehmenden **MigrantenInnenjugendorganisationen** als MultiplikatorInnen für ihre Jugendarbeit qualifiziert wurden. Bei der abschließenden Veranstaltung diskutierten zunächst VertreterInnen der beteiligten Jugendverbände mit Vertretern der politischen Jugendorganisationen über Partizipation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Einwanderungsgesellschaft. Anschließend fand eine musikalisch begleitete Lesung von Wladimir Kaminer und Feridun Zaimoğlu statt.

Infos:

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst (IJAB)

Heussallee 30

53313 Bonn

Corinne Schmutz

Tel: 02 28 / 95 06-1 20

schmutz@ijab.de

www.ijab.de

Internationales Antirassismusprojekt

Die **evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit in Westfalen (esw)** führt ein **antirassistisches Begegnungsprojekt** mit verschiedenen PartnerInnen in Osteuropa durch. Im Rahmen des Projekts soll den Jugendlichen Respekt vor Unterschiedlichkeiten und gleichzeitig Verständnis für Gemeinsamkeiten vermittelt werden sowie über Migration und Rassismus diskutiert werden. Im Rahmen von Workshops und Diskussionen setzen sich die Jugendlichen kreativ mit den Fragestellungen auseinander. Bislang fanden zwei internationale Begegnungen im April und August 2004 statt. Weitere Begegnungen sind für Dezember 2004 und April 2005 geplant.

Infos:

Evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit in Westfalen (BK) e. V.

Ergster Weg 59

58093 Hagen

Tel: 0 23 34 / 9 61 00

Fax: 0 23 34 / 96 10 49

renzing@esw-berchum.de

www.esw-berchum.de/

Antirassismusbildung

Die **evangelische Jugend Köln im Jugendpfarramt Köln** hat ein **Projekt** gestartet, in dem sie gemeinsam mit Jugendlichen verschiedene Aspekte des **Rechtsextremismus** aufbereiten. Die Projektergebnisse sollen u. a. in Form von Arbeitshilfen, Videos und einer Bibliothek in einem Anhänger präsentiert werden, der anschließend für weitere Aktionen mit Jugendlichen eingesetzt werden soll.

Infos:

Evangelisches Jugendpfarramt Köln

Herr Jörn Ruchmann

Kartäuserwall 24b

50678 Köln

Tel: 02 11 / 93 18 01-12
ruchmann@freenet.de
www.jupf.de

Geschlechtergerechte interkulturelle Arbeit

Die **evangelische Jugend Köln im Evangelischen Jugendpfarramt in Köln** hat im Juni 2004 eine **Fortbildung** zu geschlechtsspezifischen Ansätzen in der MigrantInnenarbeit durchgeführt. Ziel war es, eine geschlechtergerechte interkulturelle Jugendarbeit zu entwickeln, die weder unterschiedliche, teilweise kulturell bedingte Konnotationen der Geschlechterrollen ausblendet, noch diese kulturalisierend in den Vordergrund drängt. Gleichzeitig lag ein Fokus der Fortbildung auf der Frage, wie die manchmal divergierenden Vorstellungen von PädagogInnen und Jugendlichen zu geschlechtsspezifischen Fragen in Einklang gebracht werden können.

Infos:

Evangelisches Jugendpfarramt Köln
Ruth Klevinghaus
Kartäuserwall 24b
50678 Köln
Tel: 02 11 / 93 18 01-14
jupf@netcologne.de
www.jupf.de

Partizipation junger Flüchtlinge an Jugendfreizeiten

Die **Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW**, an der u. a. die **Evangelische Jugend in Westfalen** und der **Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände** beteiligt sind, haben einen **Aufruf** veröffentlicht, in dem sie dazu auffordern, bei der Planung und Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten aktiv auf jugendliche Flüchtlinge zuzugehen und diesen die Teilnahme an Freizeiten zu ermöglichen.

Infos:

Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW
c/o Katholische LAG Kinder- und Jugendschutz NW e. V.
Salzstr. 8
48143 Münster
Tel: 02 51 / 5 40 27
Fax: 02 51 / 51 86 09
Kath.lag.jugendschutz.nw@t-online.de

Aufkleber gegen rechts

Um ein **Zeichen gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen** zu setzen, haben die **JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)** einen Aufkleber gestaltet, der bei der Geschäftsstelle bestellt werden kann.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)
Willy-Brandt-Haus
10911 Berlin
Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66
Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15
vertrieb@spd.de
www.jusos.de

Klare Signale gegen Rechtsextreme setzen!

Die **JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)** haben angesichts der drohenden Erfolge von rechtsextremen Parteien bei der Landtagswahl in Sachsen Anfang September **Aktionen gegen Rechtsextremismus** durchgeführt. Neben einer Demonstration beteiligten sich die JUSOS an einer „Paddeltour gegen die braune Flut“.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)

Willy-Brandt-Haus

10911 Berlin

Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66

Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15

www.jusos.de

Interkulturelle Öffnung von Kinder- und Jugendreisen

Die **Naturfreundejugend Deutschlands (NFJD)** veranstaltet gemeinsam mit **transfer e. V., Trainingsseminare für Jugendreisen und internationale Begegnungen (TIB)** und dem **internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienst (IJAB)** im November eine **Fachtagung**, die sich thematisch um die Frage dreht, wie **Kinder- und Jugendreisen für Jugendliche mit Migrationshintergrund geöffnet** werden können. Die Fragen, welche Zugangsbarrieren die Teilnahme an Reisen erschweren und wie OrganisatorInnen diese Barrieren überwinden können, stehen im Zentrum der Tagung. Auch IDA e. V. wird sich mit einem Vortrag an der Tagung beteiligen. Die Anmeldung zu dieser Tagung ist noch möglich.

Infos:

Naturfreundejugend Deutschlands

Haus Humboldtstein

53424 Remagen

Tel: 0 22 28 / 9 41 50

Fax: 0 22 28 / 94 15 22

info@naturfreundejugend.de

www.naturfreundejugend.de

Rechtsextremismus und Demokratiefeindlichkeit

Die **Naturfreundejugend Gotha** hat in Kooperation mit dem **Mobilien Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Thüringen (MOBIT)** eine **Fachtagung** veranstaltet, bei der die Teilnehmenden über verschiedene **Facetten rechtsextremer Einstellungen** und Tendenzen in Thüringen sowie über Möglichkeiten antirassistischen zivilgesellschaftlichen Engagements diskutierten. Auch IDA e. V. beteiligte sich durch ein Einstiegsreferat an der Tagung.

Infos:

Naturfreundejugend Gotha

Hauptmarkt 17

99867 Gotha

Tel: 0 36 21 / 89 21 53

Fax: 0 36 21 / 89 21 54

bueero@naturfreundejugend-gotha.de

www.naturfreundejugend-gotha.de

Rechtsextremismus im ländlichen Raum

Die **Sächsische Landjugend** führt gemeinsam mit der **Evangelischen Akademie Meißen** und **Pro Jugend e. V.** am 15. November 2004 eine **Fachtagung** durch, bei der sich die Teilnehmenden mit den rechtsextremen Strukturen und rechtsdominierten Räumen auf dem Land auseinandersetzen und Handlungsmöglichkeiten gegen rechtsextreme Jugendkulturen entwickeln sollen.

Infos:

Sächsische Landjugend
Frau Lemke
Schnorrstraße 70
01069 Dresden
Tel: 0 35 21 / 4 71 78 22
post@landjugend-sachsen.de
www.landjugend-sachsen.de

Bunt statt Braun

Gemeinsam mit der **SJD-Die Falken Bremerhaven**, veranstalteten die **JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS) Bremerhaven** ein **Festival gegen rechte Gewalt**. In einer Kombination von Redebeiträgen und Auftritten verschiedener Bands wollten die Jugendverbände ein Zeichen gegen Rechtsextremismus setzen.

Infos:

SJD-Die Falken
Haus der Jugend
Rheinstraße 109
27570 Bremerhaven
Tel: 04 71 / 20 70 88
Fax: 04 71 / 3 08 85 41
vorstand@fishtown-falken.de
www.fishtown-falken.de

Rechtsextremismus im Internet

Die **Sozialistische Jugend Deutschlands-Die Falken (SJD-Die Falken)** hat im Oktober ein **Seminar** unter dem Motto **WebXchange – Rechtsextremismus im Internet** durchgeführt, in dem die Teilnehmenden sich inhaltlich mit der Bedeutung des Internets für den Rechtsextremismus sowie der Frage, wie pädagogische Strategien gegen rechtsextreme Internetseiten entwickelt werden könnten, auseinandersetzen.

Infos:

SJD-Die Falken
Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein
Tel. 03 33 98 / 89 99 16
j.schwarz@kurt-loewenstein.de

Gegen eine Rechtsradikalisierung der Gesellschaft

So lautete der Titel einer **Diskussionsveranstaltung**, welche der **Landesverband Berlin der SJD-Die Falken** anlässlich der Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg über die Ursachen für die Attraktivität von **rechtsextremen Parteien bei Jugendlichen** durchführte.

Infos:

SJD-Die Falken, Landesverband Berlin
Rathenower Str. 16
10559 Berlin
Tel: 0 30 / 2 80 51 27
Fax: 0 30 / 2 82 64 98
presse@falken-berlin.de
www.falken-berlin.de

3 Aktion, Information

Antirassistische Aktionstage

Die **Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (agfj)** in Hamburg veranstaltet vom 20. - 21. November 2004 gemeinsam mit dem **PfadfinderInnenbund Nord (PBN)** erneut **antirassistische Projektstage**. Verschiedene thematischen Workshops sollen, ergänzt durch Büchertische, eine Ausstellung, Filme und ein politisches Jazzfrühstück, ein Zeichen gegen Rechtsextremismus setzen.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (agfj)

Alfred-Wegener-Weg 3

20459 Hamburg

Tel: 0 40 / 31 65 68

mail@agfj.de

www.agfj.de

Ausgrenzung von MigrantInnen durch Unterschriftenkampagne

Der **Bundesausländerbeirat** hat in einer **Presseerklärung** die von CDU und CSU geplante **Unterschriftenkampagne gegen die EU-Beitrittsverhandlungen der Türkei** verurteilt. Die Kampagne sei durch den implizit artikulierten Kulturchauvinismus Wasser auf die Mühlen von RassistInnen. Die Argumentation, die Türkei gehöre einem völlig anderen Kulturkreis an und könne deshalb nicht in die EU aufgenommen werden, unterstelle eine kulturelle und religiöse Homogenität der EU-Mitgliedsstaaten, die jedoch faktisch nicht gegeben sei. Eine erneute Unterschriftenkampagne werde von den MigrantInnen als weiterer Ausgrenzungsversuch wahrgenommen. Niemand habe das Recht, das Zugehörigkeitsgefühl der MigrantInnen zu Deutschland zum wiederholten Male zu beeinträchtigen.

Infos:

Bundesausländerbeirat

c/o Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz

Frauenlobstr. 15-19

55118 Mainz

Tel: 0 61 31 / 63 84 35

Fax: 06131-67 94 37

bundesauslaenderbeirat@agah-hessen.de

www.bundesauslaenderbeirat.de

Neue XENOS-Förderanträge

Das **Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)** gewährt im Rahmen des Programms „XENOS — Leben und Arbeiten in Vielfalt“ wieder Zuwendungen zur Förderung von Projekten, die zwei Aspekte miteinander verbinden: arbeitsmarktbezogene Aktivitäten, die sich gegen die Ausgrenzung und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft richten, und Aktivitäten gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Ab dem 04. Oktober 2004 kann auf der Website ein Online-Interessensbekundungsformular ausgefüllt werden. Dieses muss bis zum 15. November 2004 beim BMWA eintreffen.

Infos:

www.xenos-de.de

Schwerpunktthema „Mädchen und Frauen im Islam“

Der **Kreisjugendring München Stadt** hat ein neues **Themenheft** in der Reihe K3 herausgegeben, welches sich dem Thema **„Mädchen und Frauen im Islam“** widmet. Die Beiträge setzen sich kritisch mit den verschiedenen Facetten des Kopftuchverbots auseinander und schildern die Arbeit in einem Jugendtreff, der von vielen muslimischen Mädchen besucht wird.

Infos:

Kreisjugendring München-Stadt

Paul-Heyse-Straße 22

80336 München

Tel: 0 89 / 51 41 06-10

Fax: 0 89 / 51 41 06-18

info@kjr-m.de

www.kjr-muenchen-stadt.de/publikationen/pdf/k3_2004/k3_05_04_schwerpunkt.pdf

„Ring frei – für Vielfalt“ Neue Arbeitshilfe

Der **Landesjugendring Baden-Württemberg** hat eine neue **Broschüre** zur **Interkulturellen Jugendarbeit** herausgegeben. Sie wendet sich an Jugendverbände, Jugendringe und MigrantInnenorganisationen sowie an MultiplikatorInnen der Jugendarbeit. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund besser in die Strukturen der Jugendarbeit zu integrieren. Schwerpunkt der Arbeitshilfe ist die Interkulturelle Öffnung der Jugendorganisationen, die aus theoretischer wie praktischer Perspektive beleuchtet wird. Eine online-Version mit ausführlicher Linkliste ist auf der Homepage des LJR vorhanden. Auch IDA e. V. beteiligte sich durch Fachbeiträge an der Broschüre.

Infos:

Landesjugendring Baden-Württemberg

Siemensstr. 11

70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 1 64 47 13

Fax: 07 11 / 1 64 47 77

<http://www.ljrbw.de/>

Positionspapier zur Partizipation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Der **Landesjugendring NRW (LJR NRW)** hat im Juli 2004 ein **Positionspapier** verabschiedet, in dem er die **Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund** in die Jugendarbeit und die **Kooperation mit MigrantInnenjugendverbänden** fordert. Die Interkulturelle Öffnung der Strukturen der Jugendverbandsarbeit sei ein wichtiges Ziel, welches durch eine verstärkte Kooperation mit MigrantInnenjugendverbänden, die auch perspektivisch in die Jugendringe aufgenommen werden sollten, sowie durch verstärkte interkulturelle Arbeit der einzelnen Jugendverbände, um mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund für die Jugendverbandsarbeit zu gewinnen, erreicht werden könne. Dazu formulierte der LJR NRW eine Liste von strukturellen Entwicklungsmöglichkeiten, Herausforderungen an die Jugendverbände sowie politische Forderungen.

Infos:

Landesjugendring Nordrhein-Westfalen

Martinstr. 2a

41472 Neuss

Tel: 0 21 31 / 46 95-0

Fax: 0 21 31 / 46 95-19

info@ljr-nrw.de

www.ljr-nrw.de

Unterschätzung des Rechtsextremismus

Der **Landesjugendring Saarland** hat in einer Pressemitteilung vor der **Unterschätzung von Rechtsextremen gewarnt**. Die geringe Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen im Saarland und das gute Abschneiden der NPD seien Anzeichen einer gefährlichen Mischung aus Nichtverstehen, Überdruß und Ablehnung der etablierten Parteien, erklärte der Vorstand. Gerade auch den Jugendverbänden komme eine wichtige Aufgabe bei der Gegensteuerung und Prävention rechtsextremen Gedankenguts zu, die der Landesjugendring künftig noch weiter verstärken wolle.

Infos:

Landesjugendring Saarland

Eifelstraße 35

66113 Saarbrücken

Tel: 06 81 / 6 33 31

Fax: 06 81 / 6 33 44

www.landesjugendring-saar.de

Migration – Kompetenz – Beteiligung

Die **Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin** startete in Kooperation mit dem **Beauftragten für Integration und Migration** und dem **Migrationsrat Berlin-Brandenburg** im September eine achttellige **Seminarreihe** für VertreterInnen von **MigrantInnenorganisationen**, in denen die Teilnehmenden zu verschiedenen Aspekten der politischen Bildung, Partizipation sowie vereinsrelevanten Fragestellungen qualifiziert werden.

Infos:

Der Beauftragte für Integration und Migration

Potsdamer Straße 65

10786 Berlin

Tel: 0 30 / 90 17 / 23 57

Fax: 0 30 / 2 62 54 07

www.berlin.de/auslb

4 Literatur

...zum Thema Rechtsextremismus

Bundesministerium des Innern (Hg.): Extremismus in Deutschland. Erscheinungsformen und aktuelle Bestandsaufnahme (Texte zur Inneren Sicherheit), Berlin 2004

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hg.): Das anti-demokratische und rechtsextreme Potenzial unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland. Expertise für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF publik), Bonn 2001

Röpke, Andrea/Speit, Andreas (Hg.): Braune Kameradschaften. Die neuen Netzwerke der militanten Neonazis, Berlin: Christoph Links Verlag, 2004

Schroeder, Klaus: Rechtsextremismus und Jugendgewalt in Deutschland. Ein Ost-West-Vergleich, Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, 2004

...zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Bergmann, Werner/Körte, Mona (Hg.): Antisemitismusforschung in den Wissenschaften, Berlin: Metropol Verlag, 2004

Blumenwitz, Dieter/Gornig, Gilbert H./Murswiek, Dietrich (Hg.): Minderheitenschutz und Demokratie (Staats- und völkerrechtliche Abhandlungen der Studiengruppe für Politik und Völkerrecht, Bd. 20), Berlin: Duncker & Humblot, 2004

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. (Hg.): Gut gemeint = gut gemacht? Voraussetzungen für wirksame Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus (Aspekte Jugendsozialarbeit, Nr. 52), Düsseldorf 2004

DGB Bildungswerk e. V., Bereich Migration & Qualifizierung (Hg.): Chancengleichheit braucht Aktivität – Anti-Diskriminierung in der Arbeitswelt. Tagung vom 20. bis 21. März 2003 in Stuttgart (Schriftenreihe Migration & Arbeitswelt, Bd. 21), Düsseldorf o. J.

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung und Soziales (Hg.): Gleichstellung sowie Bekämpfung von Diskriminierungen in einer erweiterten Europäischen Union - Grundbuch (Grundrechte & Bekämpfung von Diskriminierungen), Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2004

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung und Soziales (Hg.): Gleiche Rechte in der Praxis. Wichtige Stimmen 2004 (Grundrechte & Bekämpfung von Diskriminierungen), Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2004

European Network Against Racism (ENAR) (Hg.): Gleichstellung als Querschnittsansatz in Recht und Politik der Europäischen Union, Brüssel 2004

Gessler, Philipp: Der neue Antisemitismus. Hinter den Kulissen der Normalität (Herder spektrum, Bd. 5493), Freiburg: Verlag Herder, 2004

Müller-Heidelberg, Till/Finckh, Ulrich/Steven, Elke u. a. (Hg.): Grundrechte-Report 2004. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland, Frankfurt/Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 2004

Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V./AntiDiskriminierungsbüro (ADB) Köln/cyberNomads (cbN) (Hg.): TheBlackBook. Deutschlands Häutungen, Frankfurt/Main/London: IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 2004

Priester, Karin: Rassismus. Eine Sozialgeschichte, Leipzig: Reclam Verlag, 2003

Rensmann, Lars: Demokratie und Judenbild. Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2004

...zum Thema Zuwanderung und Migration

Bade, Klaus J./Bommes, Michael/Münz, Rainer (Hg.): Migrationsreport 2004. Fakten – Analysen – Perspektiven, Frankfurt/Main: Campus Verlag, 2004

Bednarz-Braun, Iris/Heß-Meining, Ulrike: Migration, Ethnie und Geschlecht. Theorieansätze – Forschungsstand – Forschungsperspektiven (Schriften des Deutschen Jugendinstituts: Gender), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2004

Böcker, Anita/de Hart, Betty/Michalowski, Ines (Hg.): Migration and the Regulation of Social Integration. Special Issue (IMIS-Beiträge, Heft 24/2004), Osnabrück: Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück, 2004

Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (BAG JAW) (Hg.): Jugendsozialarbeit und Integration (Jugend Beruf Gesellschaft. Zeitschrift für Jugendsozialarbeit, Heft 1/2003), Bonn 2003

Der Paritätische Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. (Hg.): Regionale und landesweite Beratung von MigrantInnen selbstorganisationen. 3 Jahre Fachberatung MigrantInnen-selbsthilfe. Bericht über die Arbeit der mit Landesmitteln geförderten Fachberatung beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen e. V. im Zeitraum Juli 2000 bis Juli 2003, Wuppertal o. J.

Deutsches Jugendinstitut e. V., Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention (Hg.): Die mitgenommene Generation. Aussiedlerjugendliche – eine pädagogische Herausforderung für die Kriminalitätsprävention, München 2002

Dittrich, Andrea/Oeser, Stefanie/Svatosch, Heidrun u. a. (Hg.): FlüchtlingsLeben. Berichte aus Gera, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2004

Forschungsstelle Migration und Integration an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Hg.): Sinti und Roma (Interkulturell und Global. Forum für Interkulturelle Kommunikation, Erziehung, Bildung und globales Lernen, Heft 3/4, 2003), Freiburg 2003

Fritz, Florian/Groner, Frank (Hg.): Wartesaal Deutschland. Ein Handbuch für die Soziale Arbeit mit Flüchtlingen (Dimensionen Sozialer Arbeit und der Pflege, Bd. 6), Stuttgart: Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft, 2004

Georgi, Viola B./Schürmeyer, Marc: Zuwanderung und Integration. Ein Praxishandbuch für die politische Bildung, München: Forschungsgruppe Jugend und Europa, Centrum für angewandte Politikforschung, 2003

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld (Hg.): Wie gefährlich ist Segregation in Städten? (Journal für Konflikt- und Gewaltforschung, Heft 2/2004), Bielefeld 2004

Köck, Christoph/Moosmüller, Alois/Roth, Klaus (Hg.): Zuwanderung und Integration. Kulturwissenschaftliche Zugänge und soziale Praxis (Münchener Beiträge zur Interkulturellen Kommunikation, Bd. 16), Münster: Waxmann Verlag, 2004

Landesbeauftragte für Ausländerfragen bei der Staatskanzlei (Hg.): Wir leben in Rheinland-Pfalz. Ausländische Bevölkerung 2003, Mainz 2004

Landschaftsverband Rheinland, Landesjugendamt/Paritätisches Jugendwerk NRW/Landesarbeitsgemeinschaft Jugendarbeit in NW e. V. (Hg.): Praxis der Jugendarbeit 3. Dokumentation der dritten Konferenz „Praxis der Jugendarbeit“ am 18.04.2002 in Köln, Köln 2003

Mecheril, Paul: Einführung in die Migrationspädagogik (Beltz Studium), Weinheim/Basel: Beltz Verlag, 2004

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.): Zuwanderung und Integration in Nordrhein-Westfalen. 3. Bericht der Landesregierung, Düsseldorf 2004

Öffentlichkeit gegen Gewalt (Köln) e. V./AntiDiskriminierungsbüro (ADB) Köln (Hg.): Herkunft prägt Bildungschancen. Gleiche Bildungs- und Arbeitschancen für junge MigrantInnen, Köln 2003

Storr, Christian/Albrecht, Rainer (Hg.): Das neue Zuwanderungsrecht. Textausgabe mit Einführung, Übergangsregelungen und Stichwortverzeichnis, Stuttgart/u. a.: Richard Boorberg Verlag, 2004

Süssmuth, Rita/Weidenfeld, Werner (Hg.): Managing Integration. The European Union's Responsibilities Towards Immigrants (CD-ROM), Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2004

Vorstand der Aktion Jugendschutz in Bayern (Hg.): Fremde Deutsche. Mädchen und Jungen aus Aussiedlerfamilien (proJugend. Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstellen Bayern und Schleswig-Holstein, Nr. 3/2002, Ausgabe Bayern), München 2002

Wierling, Dorothee (Hg.): Heimat finden. Lebenswege von Deutschen, die aus Russland kommen, Hamburg: edition Körber-Stiftung, 2004

Winter, Bernd: Gefährlich fremd. Deutschland und seine Einwanderung, Freiburg: Lambertus-Verlag, 2004

Wirtschafts- und sozialpolitisches Forschungs- und Beratungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.): Von Förderprogrammen zu Mainstreamingstrategien. Migrant/innen als Kunden und Beschäftigte des öffentlichen Dienstes. Eine gemeinsame Fachkonferenz des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung und des DGB Bildungswerks, Bereich Migration & Qualifizierung, am 1. Oktober 2002 in Bonn (Gesprächskreis Migration und Integration), Bonn 2003

...zu den Themen interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Bremshey, Christian/Hoffmann, Hilde/May, Yomb/Ortu, Marco (Hg.): Den Fremden gibt es nicht. Xenologie und Erkenntnis (Kulturwissenschaft, Bd. 2), Münster: Lit Verlag, 2004

Bundesleitung der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) (Hg.): Enjoy the difference! Eine Kampagne der KJG für mehr Toleranz (CD-ROM), Neuss o. J.

Bundesleitung der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) (Hg.): Trialog – Das multireligiöse Dialogprojekt von BJSD, KJG und MJD, Neuss 2004

Erzeren, Ömer: Eisbein in Alanya. Erfahrungen in der Vielfalt deutsch-türkischen Lebens, Hamburg: edition Körber-Stiftung, 2004

Handschuck, Sabine/Klawe, Willy: Interkulturelle Verständigung in der Sozialen Arbeit. Ein Erfahrungs-, Lern- und Übungsprogramm zum Erwerb interkultureller Kompetenz (Pädagogisches Training), Weinheim/München: Juventa Verlag, 2004

Karakaşoğlu, Yasemin/Lüddecke, Julian (Hg.): Migrationsforschung und Interkulturelle Pädagogik. Aktuelle Entwicklungen in Theorie, Empirie und Praxis, Münster: Waxmann Verlag, 2004

Koptelzewa, Galina: Interkulturelle Kompetenz in der Beratung. Strukturelle Voraussetzungen und Strategien der Sozialarbeit mit Migranten, (Münchener Beiträge zur Interkulturellen Kommunikation, Bd. 18), Münster: Waxmann Verlag, 2004

Landesjugendring Baden-Württemberg e. V. (Hg.): Ring frei – für Vielfalt. Arbeitshilfe zum Fairplay in der interkulturellen Jugendarbeit, Stuttgart 2004

Panier, Katrin: Zu Hause ist, wo ich verliebt bin. Ausländische Jugendliche in Deutschland erzählen, Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag, 2004

Sauer, Joachim/Scholten, Alfons/Zaunseder, Bernhard W. (Hg.): Global Games. 70 Spiele und Übungen für interkulturelle Begegnungen, Freiburg: Verlag Herder/Verlag Haus Altenberg, 2004

Sportjugend im LandesSportBund Nordrhein-Westfalen e. V. (Hg.): Ein Leitfaden durch das Programm „Integration durch Sport“ der Sportjugend im LandesSportBund Nordrhein-Westfalen e. V., Duisburg 2004

Wochenschau Verlag (Hg.): Multikulturelle Demokratie. Perspektiven interkulturellen Lernens (kursiv – Journal für politische Bildung, Heft 2/2004), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2004

...zum Thema NS-Vergangenheit

Ahlheim, Klaus u. a.: Gedenkstättenfahrten. Handreichung für Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung in Nordrhein-Westfalen, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2004

Archiv der Jugendkulturen e. V. (Hg.): Ueberall, Jörg: Swing Kids, Berlin: Archiv der Jugendkulturen Verlag, 2004

Haug, Verena/Knolle-Tiesler, Uta/Kößler, Gottfried: Deportationen (Konfrontationen. Bausteine für die pädagogische Annäherung an Geschichte und Wirkung des Holocaust, Heft 5), Frankfurt/Main: Fritz Bauer Institut, 2003

...zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Bernhardt, Markus: Das Spiel im Geschichtsunterricht (Methoden Historischen Lernens), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2003

Bertelsmann Stiftung (Hg.): ToP – Fit für Beteiligung. Ein Moderationshandbuch für Jugendliche, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2004

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hg.): Demokratie lernen in Schule und Gemeinde – Demokratiepoltische und gewaltpräventive Potenziale in Schule und Jugendhilfe. Expertise für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF publik), Bonn 2001

Hessisches Sozialministerium/Ständige Arbeitsgruppe Kommunale Jugendarbeit im Hessischen Landkreistag und Hessischen Städtetag (Hg.): Fachtagung „Möglichkeiten und Grenzen in der Jugendbildungs- und Jugendarbeit“. 17. – 18. September 2003. Bildungs- und Familienerholungsstätte Oberreifenberg e. V., Wiesbaden o. J.

Jugendförderung Solingen (Hg.): Der große Teenagerreport 2004. 19 Movies aus Solingen! (DVD), Solingen 2004

Landesjugendwerk der AWO Bayern (Hg.): Finanzierung der Jugendarbeit (Megaphon. Fachzeitschrift für die Jugendarbeit, Ausgabe 1/2004), München 2004

...verschiedenes

Bernstein, Reiner: Geschichte des Staates Israel 2. Von der Gründung 1948 bis heute: Religion und Moderne (Schriftenreihe des Deutsch-Israelischen Arbeitskreises für Frieden im Nahen Osten e. V., Bd. 32), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 1998

Deutsches Jugendinstitut e. V. (Hg.): Datenbank Praximo. Modul „Gender Mainstreaming“ (CD-ROM), München/Halle 2004

Landeszentrum für Zuwanderung NRW (Hg.): Cakir, Sedat/Jungk, Sabine: SternStunden. Management-Handbuch für Zuwanderer-Vereine, Essen: Klartext Verlag, 2004

Meier-Cronemeyer, Hermann: Geschichte des Staates Israel 1. Entstehungsgeschichte: Die zionistische Bewegung (Schriftenreihe des Deutsch-Israelischen Arbeitskreises für Frieden im Nahen Osten e. V., Bd. 28), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 1997

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.): Mit Vielfalt umgehen. Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung, Düsseldorf 2004

Neifeind, Harald: Der Nahostkonflikt – historisch, politisch, literarisch (Schriftenreihe des Deutsch-Israelischen Arbeitskreises für Frieden im Nahen Osten e. V., Bd. 34), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2002

Sfar, Joann: Die Katze des Rabbiners. 1. Die Bar-Mizwa, Berlin: avant-verlag, 2004

Sfar, Joann: Die Katze des Rabbiners. 2. Malka, der Herr der Löwen, Berlin: avant-verlag, 2004

Uhl, Katrin/Ulrich, Susanne/ Wenzel, Florian M. (Hg.): Evaluation politischer Bildung. Ist Wirkung messbar?, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2004

5 Seminare, Tagungen

Vorurteile abbauen – Brücken bauen

NCBI Workshop

Termin: 06. – 07. November 2004

Ort: Köln

Infos:

UMBRUCH Bildungswerk für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung, Dortmund

Geschäftsstelle Köln (Bereich Konstruktive Konfliktbearbeitung)

Scharnhorststraße 6

50733 Köln

Tel: 02 21 / 7 60 99 14

Fax: 02 21 / 76 58 89

konfliktbearbeitung@umbruch-bildungswerk.de

www.umbruch-bildungswerk.de

Jugendsozialarbeit. Ressourcen nutzen, Kompetenzen erweitern. Anforderungen und Chancen für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Tagung

Termin: 11. – 12. November 2004

Ort: Berlin

Infos:

Der Paritätische Landesverband Berlin e. V.

Brandenburger Str. 80

10713 Berlin

Tel: 0 30 / 8 60 01-1 67

Fax: 0 30 / 8 60 01-2 20

koschek@paritaet-berlin.de

Antisemitismus erkennen und entgegen treten

Termin: 19. – 21. November 2004

Ort: Berlin

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Birgit Rheims

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@idaev.de

www.IDAeV.de

Ferien für alle? Interkulturelle Öffnung von Kinder- und Jugendreisen für junge Menschen mit Migrationshintergrund

Fachtagung

Termin: 21. – 23. November 2004

Ort: Hannover

Infos:

Naturfreundejugend Deutschlands

Haus Humboldtstein

53424 Remagen

Tel: 0 22 28 / 9 41 50

Fax: 0 22 28 / 94 15 22

info@naturfreundejugend.de

www.naturfreundejugend.de

Erfolgreicher Arbeiten für Demokratie und Zivilgesellschaft

Praxistagung

Termin: 22. – 24. November 2004

Ort: Berlin

Infos:

Anne Frank Zentrum

Milena Feingold / Thomas Köster

Rosenthaler Str. 39

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 24 04 89 27

Fax: 0 30 / 30 87 29 89

praxistagung@annefrank.de

www.annefrank.de/praxistagung

Vom Gastland zum Heimatland. Der Einfluss von Migrantinnen und Migranten auf Geschichte und Gedächtnis der Einwanderungsgesellschaft

Tagung

Termin: 23. – 24. November 2004

Ort: Evangelische Akademie Arnoldshain

Info:

Evangelische Akademie Arnoldshain

Im Eichwaldsfeld 3

61389 Schmittent/Ts.

Tel: 0 60 84 / 9 44-1 40

Fax: 0 60 84 / 9 44-1 38

office@evangelische-akademie.de

www.evangelische-akademie.de

Was heißt hier Parallelgesellschaft? Zum Umgang mit Differenzen

Tagung

Termin: 26. – 27. November 2004

Ort: Köln

Infos:

FiST-Geschäftsstelle

Bernadette Metzger / Christian Meinert

EFW Universität zu Köln

Gronewaldstr. 2

50931 Köln

Tel: 02 21 / 4 70-63 31

Fax: 02 21 / 4 70-73 94

Fist-koeln@gmx.de

www.fist.uni-koeln.de

„Weil das Geld nicht auf der Straße liegt ...“ SpenderInnen finden und binden Grundlagen des Fundraising

Seminar für aktive Mitglieder von MigrantInnenjugendorganisationen

Termin: 26. – 28. November 2004

Ort: Duisburg

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
info@idaev.de
www.IDAeV.de

Das Unzumutbare verändern: Theater-Workshop gegen die Gewalt der Verhältnisse nach Auguste Boal

Termin: 27. – 28. November 2004

Ort: Köln

Infos:

UMBRUCH Bildungswerk für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung, Dortmund
Geschäftsstelle Köln (Bereich Konstruktive Konfliktbearbeitung)

Scharnhorststraße 6

50733 Köln

Tel: 02 21 / 7 60 99 14

Fax: 02 21 / 76 58 89

konfliktbearbeitung@umbruch-bildungswerk.de

www.umbruch-bildungswerk.de

Angstzonen – Definitionen und Interventionen

Seminar für Fachkräfte der Jugendarbeit

Termin: 30. November – 01. Dezember 2004

Ort: Magdeburg

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Stephan Bundschuh

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@idaev.de

www.IDAeV.de

Rassismus und Rechtsextremismus:

Wie können wir in Jugendarbeit, Schule, Polizei, Sport und Medien damit umgehen?

Termin: 2. Dezember 2004

Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@ida-nrw.de

www.ida-nrw.de

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de, www.IDAeV.de, Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. ISSN 1611-8952